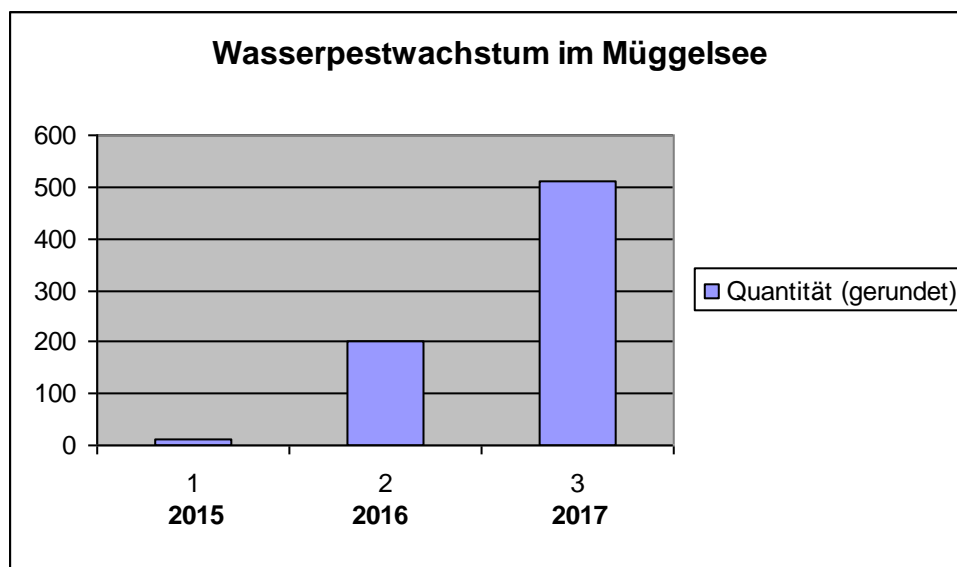


Wachstum und Entfernung der Wasserpest im Müggelsee –

Information von der Senatsverwaltung

In den letzten Jahren beobachtete man im Müggelsee eine Zunahme des Wachstums von Wasserpflanzen (korrekt als Makrophyten bezeichnet). Besonders auffällig (siehe Diagramm) war die starke Vermehrung der Nutalli-Wasserpest (*Elodea nuttallii*).



Die Werte des Diagramms wurden dem Bericht "Biologische Bewertung des Gr. Müggelsees auf Basis der Makrophyten gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie" (Dez. 2017) entnommen und verändert

Die Pflanzen behinderten bereits im Hafen der Seglergemeinschaft am Müggelsee das Segeln der Optimisten und Jollen.

Für die beginnende Saison war besonders die Frage wichtig: darf im Landschaftsschutzgebiet „Müggelsee“ die Wasserpest entfernt werden?

Initiiert u.a. auch durch unsere Anfrage bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz kam es zu einem ersten Abstimmungsgespräch zwischen der Obersten Naturschutzbehörde und der Wasserwirtschaft zur Problematik des Wasserpflanzen-Managements.

Als erstes Ergebnis wurde uns mitgeteilt, dass ab Juli das Schneiden und Harken der Wasserpest mit einer Krautharke auch im Landschaftsschutzgebiet erlaubt ist.

Die abgeschnittenen Pflanzen müssen vollständig aus dem Wasser entfernt und an Land deponiert oder anderweitig entsorgt werden. Der Einsatz von motorisierten Mähbooten ist nicht gestattet.

Ein Faltblatt zum Wasserpflanzen-Management wird von der Senatsverwaltung vorbereitet. Wassersportvereine, die Probleme mit der Wasserpest haben, sollten ebenfalls Anfragen an die Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz richten.

Jörg Gloede

(Umweltobmann des Berliner Segler-Verbands / Revier Müggelsee)

